

Allianz Invest Quarterly 01/2005: Der Charme der Heimat für Anleger

Dividendenrenditen in Europa liegen fast gleichauf mit jener der Anleihen. Die Experten der österreichischen Allianz Gruppe sehen Anleger in europäischen Aktien daher weiterhin gut aufgehoben – vor allem in Österreich.

Die Anlageexperten der österreichischen Allianz Gruppe erwarten für 2005 einen anhaltenden Aufwärtstrend an den europäischen Aktienmärkten und eine weitere Seitwärtsbewegung des US-Dollar zum Euro. Während nämlich in den USA das Problem des hohen Budget- und Leistungsbilanzdefizits aufrecht bleibe und die Notenbank Fed weitere Leitzinsanhebungen durchführen werde, seien solche von der Europäischen Zentralbank (EZB) nicht zu erwarten. Daher übergewichtet die Allianz Euroland-Zinstitel und mischt zur Ertragssteigerung Anleihen aus dem osteuropäischen Raum bei.

Mit Dividendenrenditen, die nahezu gleich hoch wie die mit Anleihen erzielbaren Renditen sind, seien speziell europäische Aktien attraktiv bewertet. „Wir gehen davon aus, dass die Aktienmärkte weiterhin eine leichte Tendenz nach oben zeigen werden“, sagte Allianz Chief Investment Officer Martin Bruckner am Dienstag vor Journalisten. Treibende Kraft am alten Kontinent bleibe innerhalb der Europäischen Union weiterhin Osteuropa. Das Wachstumspotenzial dieser Länder sei beachtlich, und mit Blick auf den Euro-Beitritt würden dort auch die Anleihenrenditen mittel- bis langfristig fallen. Einer der wesentlichen Profiteure dieses wirtschaftlichen Aufholprozesses ist Österreich: „Die Investmentstory Österreich lebt also immer noch“, so Bruckner.

In Form der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge „BonusLife“ hatten Anleger bei der Allianz schon bislang die Möglichkeit, an dieser Aufwärtsentwicklung der Wiener Börse zu partizipieren. Da die Nachfrage nach einem direkten Aktieninvestment im Markt aber immer stärker wurde, hat die Allianz Invest KAG nun den reinen Aktienfonds „Allianz Invest Aktien Plus“ aufgelegt. Dieser entspricht im Wesentlichen der Aktienkomponente des Allianz Zukunftsvorsorgefonds, der als gemischter Fonds im Jahr 2004 eine Performance von plus 32,4 Prozent verzeichnet hat. Der Allianz Invest Aktien Plus veranlagt nun ausschließlich in Aktien aus Österreich sowie den neuen EU-Beitrittsländern in Osteuropa. „Der ATX ist sehr stark konzentriert auf wenige große Titel. Nebenwerte und Aktien aus Osteuropa offerieren zusätzliche Kurs-Chancen und breitere Diversifikation“, erklärt Christian Ramberger, der den Fonds managt und das Portfolio-Management Aktien der Allianz Investmentbank leitet.

Die Allianz Invest KAG ist eingebettet in ein internationales Netzwerk von Analysten und Portfolio-Managern und zählt mit einem Fondsvolumen von über 7,7 Milliarden Euro zu den vier größten Kapitalanlagegesellschaften in Österreich. Weltweit ist die internationale Allianz Group einer der führenden Finanzdienstleister mit Assets under Management von rund 1,1 Billionen Euro.

Wien, am 18. Jänner 2005

Rückfragen bitte an:

Dr. Marita Roloff
Unternehmenskommunikation
Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft
Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Hietzinger Kai 101-105
1130 Wien
Tel: 01/878 07 - 80726, Fax: - 40261
E-Mail: marita.roloff@allianz.at
Internet: www.allianz.at

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

So weit wir in dieser Meldung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten sowie unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.